Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr

Straße / Abschnittsnummer / Station: von B3 / 880 / 0000 - 3043 bis B3 / 890 / 0 - 0712

# B 3 | Südschnellweg Hannover

PROJIS-Nr.:

# Feststellungsentwurf

## Unterlage 19.1.1

## Landschaftspflegerischer Begleitplan

## NEU: Anlage 2
## – Waldrechtliche Kompensation –

(Stand 12.02.2021)

## Inhaltsverzeichnis

**Seite**

Abbildungsverzeichnis ..... I

**Ausführungen zur waldrechtlichen Kompensation im Rahmen des Ausbaus der B 3, Südschnellweg Hannover ..... 1**

**1 Bestandssituation ..... 1**

**2 Waldflächenabgrenzung durch die NLF ..... 3**

**3 Beanspruchung von Waldflächen durch das Vorhaben ..... 4**

**4 Auszug aus Unterlage 19.1 LBP, hier: Kap. 5.2.10 Waldverlust (überarbeitet) ..... 5**

**4.1.1 Auszug aus Unterlage 19.1 LBP, hier: Kap. 5.2.11 „Betroffenheit land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen“ *(unverändert)* ..... 6**

**5 Auszug aus der Maßnahmenkartei, Unterlage 9.3 ..... 8**

**Maßnahmenbereich 12: Ökokonto-Flächen der nds. Landesforsten ..... 9**

## Abbildungsverzeichnis

**Seite**

Abb. 1-1: Auszug aus dem Bestandsplan des LBP (Unterlage 19.1). Dunkelgrün Waldbereiche zwischen Landwehrkreisel und Leineflutmulde ..... 1
Abb. 1-2: Auszug aus dem Bestandsplan des LBP (Unterlage 19.1). Dunkelgrün Waldbereiche zwischen Leineflutmulde und östl. Leine ..... 2
Abb. 2-1: Waldflächenabgrenzung NLF und LBP (M. 1:3.500 im Original) ..... 3
Abb. 3-1: Durch das Vorhaben betroffene Waldflächen. Gelb schraffiert: baubedingte Überbauung, rot schraffiert: anlagebedingte Überbauung ..... 4

# Ausführungen zur waldrechtlichen Kompensation im Rahmen des Ausbaus der B 3, Südschnellweg Hannover

## 1 Bestandssituation

Bei den beiderseits des Schnellweges vorkommenden Waldbereiche handelt es sich vor allem um Waldbereiche des Ricklinger Holzes zwischen der Frankfurter Allee und den Ricklinger Kiesteichen

Hier wurden Eichen- und Hainbuchenmischwälder feuchter, basenreicher Standorte (WCR) und Eichen-Hainbuchenmischwälder feuchter, mäßig basenreicher Standorte (WCA) erfasst. Größere Bestände an auwaldartigem Hartholzmischwald in nicht mehr überfluteten Bereichen (WHB) liegen zudem nördlich des Südschnellweges vor. Zudem sind noch Bestände an Weiden-Auwäldern der Flussufer (WWA), Sumpfigen Weiden-Auwälder (WWS) und Erlen-Weiden-Bachuferwäldern (WWB) hervorzuheben.

Vor allem die Waldbereiche des Ricklinger Holzes weisen neben ihrem vergleichsweise hohen Biotopwert besondere Habitatqualitäten für verschiedene Tierartengruppen auf.

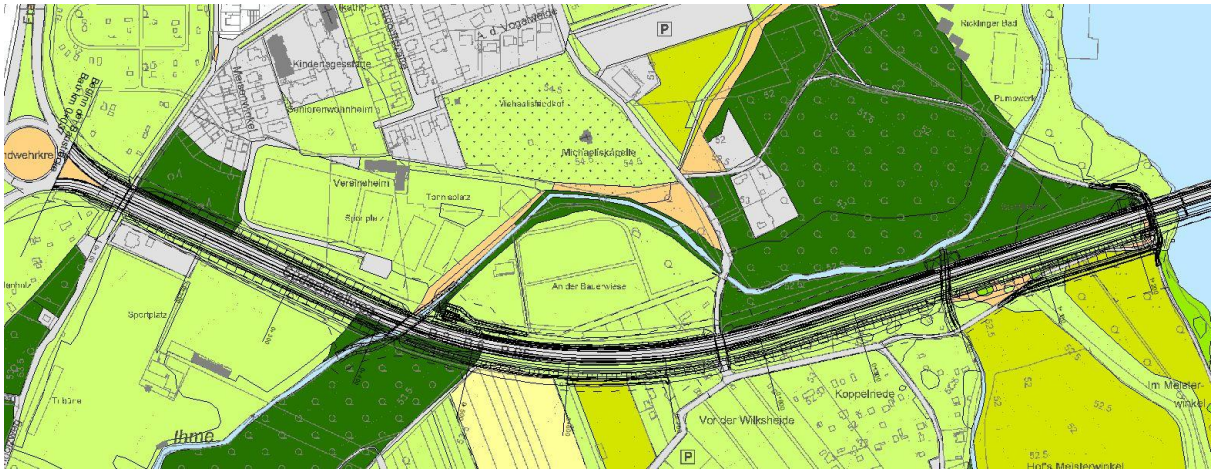



**Abb. 1-1: Auszug aus dem Bestandsplan des LBP (Unterlage 19.1). Dunkelgrün Waldbereiche zwischen Landwehrkreisel und Leineflutmulde**

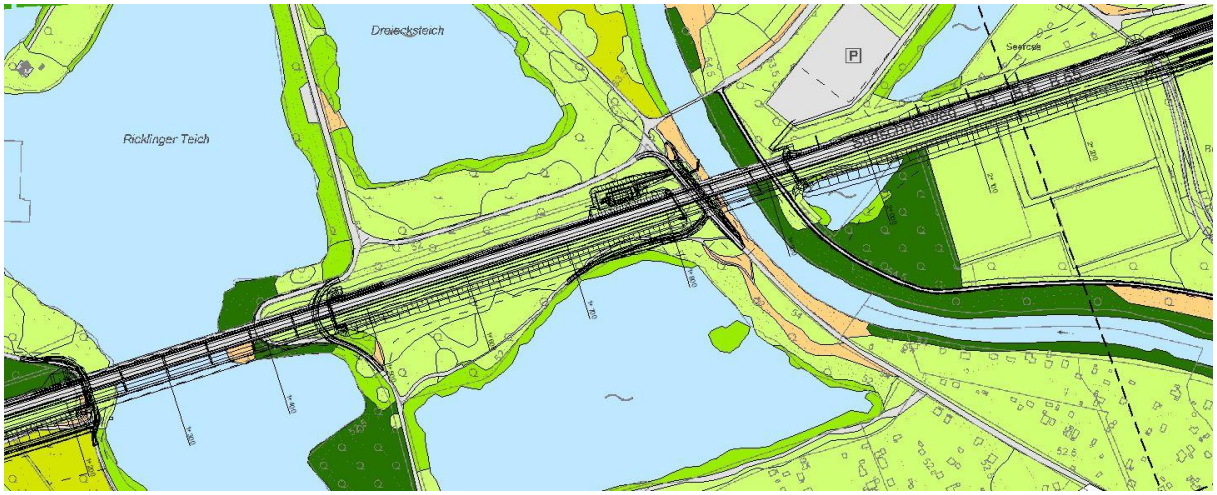



**Abb. 1-2: Auszug aus dem Bestandsplan des LBP (Unterlage 19.1). Dunkelgrün Waldbereiche zwischen Leineflutmulde und östl. Leine**

Die Eichen-Hainbuchenwälder des Ricklinger Holzes (WCA, WCR) sind dem LRT 9160 „Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald“ zu-zuordnen. Der auwaldartige Hartholzauenwald im Bereich des Überschwemmungsgebiets (WHB) gehört dem LRT 91F0 „Hartholzauenwälder mit *Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia*“ an, s. a. Bestands- und Konfliktpläne der Unterlage 19.1.

Zudem zählen die Weiden-Auwälder an den Ricklinger Kiesteichen (WWS), die Weidensäume entlang der Leine und des Hemminger Maschgrabens (WWA, WWB) und die Erlen-Eschen-Galeriewälder (WEG) an der Ihme im Bereich des Friedhofs zum LRT 91E0 „Auenwälder mit *Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior*“.

Historisch alte Waldstandorte bestehen im Westbereich. Der südlich des Südschnellweges angrenzende Teil des Ricklinger Waldes östlich der Ihme ist laut LRP REGION HANNOVER (2013) als historischer Wald dargestellt. Nördlich des Südschnellweges sind es die Waldflächen östlich des Landwehrkreisels sowie östlich der Straße „An der Bauerwiese“ an der Ihme.

Gem. Waldfunktionskarte Niedersachsen haben die Waldflächen des Ricklinger Holzes im Bereich des Ricklinger Bades Erholungs-, Lärm- und Klimaschutzfunktion.

Die Nutzfunktion der Waldbereiche beidseits des Südschnellweges kann als durchschnittlich bezeichnet werden. Demgegenüber ist die Schutzfunktion der Wälder überdurchschnittlich, dies begründet sich vor allem auch ihre besondere Bedeutung hinsichtlich Lärm- und Imissionsschutzfunktion sowie Biotopvernetzung und Gewässerschutz.

Aufgrund der besonderen Bedeutung des Ricklinger Holzes für die Naherholung der hannoverschen Bürger ist auch die Erholungsfunktion als überdurchschnittlich zu bezeichnen.

# 2 Waldflächenabgrenzung durch die NLF

Im Rahmen ihrer Stellungnahme vom 9.6.2020 zum Planfeststellungsentwurf zum Ausbau der B 3 | Südschnellweg stellen die Niedersächsischen Landesforsten NLF nach Ortsbesichtigung fest, dass im Planbereich mehr Flächen als Wald einzustufen sind, als der LBP in Abb. 1-1 und Abb. 1-2 ausweist. Demnach werden durch die NLF nicht nur sog. Zubehörflächen dazugezählt, sondern auch im größeren Umfang auch die straßenbegleitenden und angrenzenden Gehölzbestände mit älterem Baumbestand, die im Rahmen der Biotopkartierung zum Vorhaben B 3 | Südschnellweg als Siedlungsgehölze und Gebüsche erfasst wurden.

Die Differenz ist in Abb. 2-1 dargestellt.

Dies führt gegenüber dem ausgelegten Planfeststellungsentwurf zu einem höheren Verlust von Waldflächen

**Abb. 2-1: Waldflächenabgrenzung NLF und LBP (M. 1:3.500 im Original)**

# 3 Beanspruchung von Waldflächen durch das Vorhaben

Bereits mit Beginn der Projektentwicklung wurde versucht, die Beanspruchung von Waldbereichen des Ricklinger Holzes durch das Vorhaben so gering wie möglich zu halten. Dies ist auch mit ein Grund, warum dem Ausbau des Südschnellweges nach Süden der Vorzug gegeben wurde.

Gleich wohl müssen in einigen Abschnitten Waldflächen vor allem auch für Baustellenflächen in Anspruch genommen werden.

Dies betrifft vor allem den Bereich der Ihmequerung und der Abschnitt vom Weg „An der Bauernwiese“ und der Leineflutmulde.

Im Rahmen der gesamten Neuabgrenzung der Waldflächen (s.o.) hat sich auch der bau- und anlagebedingte Umfang der vom Vorhaben betroffenen Waldflächen erhöht,

Der Umfang des ermittelten Waldverlustes wird im folgenden Kapitel dargestellt.

**Abb. 3-1: Durch das Vorhaben betroffene Waldflächen. Gelb schraffiert: baubedingte Überbauung, rot schraffiert: anlagebedingte Überbauung**

# 4 Auszug aus Unterlage 19.1 LBP, hier: Kap. 5.2.10 Waldverlust (überarbeitet)

Der Waldverlust wird zusätzlich zur biotoptypbezogenen Kompensation nach § 8 des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) bilanziert. Wald darf nur mit Genehmigung der Waldbehörde in Flächen mit anderer Nutzungsart umgewandelt werden. Der Verlust ist auszugleichen.

Es ist vorgesehen, den verlorengehenden Wald durch Neuaufforstungen im Verhältnis 1:1 auf Flächen der Nds. Landesforsten zu ersetzen.

In der folgenden Tabelle ist der bau- und anlagebedingte Verlust an Waldflächen anhand der betroffenen Biotoptypen (gem. DRACHENFELS 2016) dargestellt wie er mit den Nds. Landesforsten auch bereits abgestimmt wurde.

Es besteht demnach ein Kompensationsbedarf von 5,186 ha (im Verhältnis 1:1) an Ersatzaufforstung nach NWaldLG, der mit den Kompensationsflächen des SSW nicht gedeckt werden kann.

**Tab. 1: Waldverlust (Waldflächen und zum Wald dazugehörende Flächen)**

| Code | Biotoptyp | Verlust | Kompensationsbedarf gem. NWaldLG |
|---|---|---|---|
| WCA | Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Orte | 0,190 | 0,190 |
| WCR | Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, basenreicher Orte | 0,409 | 0,409 |
| WEG | Erlen- und Eschen-Galeriewald | 0,032 | 0,032 |
| WHB | Auwaldartiger Hartholzmischwald in nicht mehr überfluteten Bereichen | 0,355 | 0,355 |
| WHBe | Auwaldartiger Hartholzmischwald in nicht mehr überfluteten Bereichen | 0,332 | 0,332 |
| WPB | Birken- und Zitterpappel-Pionierwald | 0,054 | 0,054 |
| WWA | Weiden-Auwald der Flussufer | 0,091 | 0,091 |
| WWS | Sumpfiger Weiden-Auwald | 0,140 | 0,140 |
| BAZ | Sonstiges Weiden-Ufergebüsch | 0,129 | 0,129 |
| BMS | Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch | 0,046 | 0,046 |
| BZE | Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten | 0,004 | 0,004 |
| GRR | Artenreicher Scherrasen | 0,022 | 0,022 |
| HEB | Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs | 0,090 | 0,090 |
| HFB | Baumhecke | 0,078 | 0,078 |
| HSE | Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten | 2,787 | 2,787 |
| SEZ | Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer | 0,312 | 0,312 |
| UHB | Artenarme Brennnesselflur | 0,115 | 0,115 |
| | **Summe:** | **5,186** | **5,186** |

Die Ersatzaufforstung auf 5,186 ha Fläche erfolgt in Abstimmung mit den Nds. Landesforsten mit den Maßnahmen 12.2 bis 12.8, s. Tabelle 2 und Kap. 5.

**Tab. 2: Auszug aus der Maßnahmenübersicht aus Unterlage 9.3, Maßnahmenkartei**

| M-Nr. | Maßnahmenkurzbeschreibung | Flächen/ Länge/ Anzahl |
|---|---|---|
| **12** | **Maßnahmenbereich Ökokonto-Flächen der nds. Landesforsten** | **5,186 ha 51.860 m²** |
| 12.2 E | Ersatzaufforstung bei Wülferode | 7.412 m² |
| 12.3 E | Ersatzaufforstung im Pool Buhrsche Wiese bei Leese | 2.050 m² |
| 12.4 E | Ersatzaufforstung im Pool Hoya Weide bei Martfeld, Kleinenborstel | 478 m² |
| 12.5 E | Ersatzaufforstung im Pool Rauher Busch bei Uchte, Hoysinghausen | 199 m² |
| 12.6 E | Ersatzaufforstung im Pool Hohe Horst bei Heemsen | 10.200 m² |
| 12.7 E | Ersatzaufforstung im Pool Binnen bei Liebenau | 13.000 m² |
| 12.8 E | Ersatzaufforstung im Pool Hohne bei Hohne | 18.521 m² |

Darüber hinaus werden ebenfalls in Abstimmung mit den Nds. Landesforsten mit Maßnahme 12.1 auf insgesamt 8,18 ha Waldumbaumaßnahmen im Flächenpool „Tiefes Bruch“ umgesetzt. Diese Maßnahme dient aber der multifunktionalen Kompensation nach BNatSchG.

Die Waldflächen, die baubedingt in Anspruch genommen werden, werden nach Fertigstellung der Baumaßnahme darüber hinaus in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt und bepflanzt, s. Unterlage 9.02 (Maßnahmenplan) und Unterlage 9.3 (Maßnahmenkartei) hier v.a. die Maßnahmen 4.1 bis 4.4, 6.1 und 8.1.

Eine Gegenüberstellung der ermittelten Konflikte und den jeweils zugeordneten Maßnahmen findet sich in der „Tabellarischen Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation“ (Unterlage 9.4).

### 4.1.1 Auszug aus Unterlage 19.1 LBP, hier: Kap. 5.2.11 „Betroffenheit land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen“ *(unverändert)*

Die Flächeninanspruchnahme für Kompensationsmaßnahmen soll gem. § 15(3) BNatSchG Rücksicht auf landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Belange nehmen. Dem wurde in der vorliegenden Planung zunächst durch die Ausweisung umfangreicher Vermeidungsmaßnahmen entsprochen, die die Eingriffe und somit auch den Kompensationsbedarf weitmöglichst verringern. Dazu gehört u.a. die Vernetzung von Lebensräumen durch Querungsbauwerke, verschiedene Schutzeinrichtungen zur Vermeidung von Störeffekten / Gefährdungen oder die Meidung wertgebender Bereiche. Die verbleibenden Beeinträchtigungen sind insofern unvermeidbar und müssen kompensiert werden. Um den Flächenbedarf dabei möglichst gering zu halten, erfolgt die Maßnahmenkonzeption in der Regel multifunktional, d.h. es werden mög-

lichst viele Kompensationsfunktionen auf einer Maßnahmenfläche kombiniert (Mehrfachkompensation). Zugleich orientiert sich die Flächenausweisung an der Flurstücksstruktur (z. B. Restflächen, ungünstige Zuschnitte) und der tatsächlichen betrieblichen Betroffenheit. Um dies sicherzustellen, wurden frühzeitig landwirtschaftliche Betroffenheitsfachgutachten erstellt.

Der Flächenbedarf für Kompensation im Ausbaubereich der B 3 beträgt insgesamt rd. 20,44 ha, wovon der Großteil der Flächen von der Straßenbauverwaltung erworben wird.

Geeignete Flächen in öffentlichem Eigentum stehen trotz intensiver Suche im Umfeld der B 3 nicht zur Verfügung.

Um die Beanspruchung landwirtschaftlicher Flächen so gering wie möglich zu halten, werden zum einen die Flächen zur Schaffung von Retentionsraum gleichzeitig als Kompensationsflächen genutzt (M.-Komplex 9), zum anderen wird die Flächenpoolmaßnahme „Tiefes Bruch“ der niedersächsischen Landesforsten bei Wettmar in Anspruch genommen (M.-Nr. 12.1 E).

# 5 Auszug aus der Maßnahmenkartei, Unterlage 9.3

Die folgenden Maßnahmenblätter sind auch Bestandteil der Unterlage 9.3. Alle diese Maßnahmen und auch die Inhalte der Maßnahmenblätter wurden mit Herrn Böttcher von den Niedersächsischen Landesforsten, Forstamt Fuhrberg, planungsbegleitend abgestimmt.

# Maßnahmenbereich 12: Ökokonto-Flächen der nds. Landesforsten

| **Maßnahmenblatt (Komplex)** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmenkomplex-Nr.**<br>**12** |

**Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes**

**Maßnahmen auf Flächen der nds. Landesforsten**

**Zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:**

Unterlage-Nr. 9.1 Blatt-Nr.: 3 und Anlagen zu den M-Blättern 12.1 bis 12.8

**Lage des Maßnahmenkomplexes**

s. M-Blätter 12.1 bis 12.8

**Begründung der Maßnahme**

**Auslösende Konflikte**

Bo 1 Versiegelung von Böden besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt (Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit) und Böden mit allgemeiner Bedeutung (Kompensationsbedarf 3,475 ha)
Verbleib Kompensationsbedarf Bo 1: 3,299 ha

Bo 2 Beeinträchtigung von Böden mit allgemeiner und besonderer Bedeutung durch Auftrag und Abtrag von Boden (Kompensationsbedarf 0,561 ha)

B 1.1 Überbauung von **5.186** ha Wald mit entspr. Ersatzaufforstungspflicht gem. NWaldLG

**notwendige Strukturen / Maßnahmen**

Für die Kompensation der Versiegelung sollen Waldbestände naturnah entwickelt werden; Voraussetzung hierfür sind artenarme, wenig naturnahe Waldbestände (Nadelforsten) mit entsprechendem Aufwertungspotenzial.

Ersatzaufforstungen erfolgen auf Ackerflächen.

**Anforderungen an die Lage bzw. den Standort**

s. Anforderungen oben. Da es sich um Ersatzmaßnahmen handelt, bestehen keine besonderen Anforderungen an die Maßnahmenflächen.

**Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**

Artenarme, wenig naturnahe Waldbestände bzw. Ackerflächen

**Zielkonzeption der Maßnahme**

Aufgrund der geringen Verfügbarkeit von öffentlichen Flächen und Flächen im siedlungsnahen Umfeld von Hannover und in der Leineaue sowie der Maßgabe, keine flächigen Pflanzmaßnahmen im Überschwemmungsbereich der Leine durchzuführen, werden darüber hinaus für die Kompensation der Versiegelung Maßnahmen des Flächenpools der Nds. Landesforsten in Anspruch genommen (M-Nr. 12.1). Dies erfolgt auch in Abstimmung mit der UNB der Region Hannover auf Flächen in dem Eingriff benachbarten naturräumlichen Region 6 „Weser-Aller-Flachland“ in der Flächenpoolmaßnahme „Tiefes Bruch“ im Fuhrberger Wald nordwestlich von Wettmar. Ziel dieser Poolmaßnahme ist die Reaktivierung von Feuchtwäldern und Waldmooren.

Die Kompensation der Versiegelung (Bo 1) erfolgt ebenfalls über die Flächenpoolmaßnahme „Tiefes Bruch“ im Fuhrberger Wald nordwestlich von Wettmar (M-Nr. 12.1).

Die Ersatzaufforstung gem. NWaldLG erfolgt ebenfalls auf Flächen der Landesforsten (M.-Nr. 12.2 bis 12.8).

<table>
<tr><th colspan="3">Maßnahmenblatt (Komplex)</th></tr>
<tr><td>Projektbezeichnung<br><br>Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover<br><br>Bau-km 0+037 – 3+862,70</td><td>Vorhabenträger<br><br>Land Niedersachsen<br><br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover</td><td>Maßnahmenkomplex-Nr.<br><br>12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex<br>12.1 E Ersatzmaßnahmen im Flächenpool „Tiefes Bruch“<br>12.2 E Ersatzaufforstung bei Wülferode<br>12.3 E Ersatzaufforstung im Pool Buhrsche Wiese bei Leese<br>12.4 E Ersatzaufforstung im Pool Hoya Weide bei Martfeld, Kleinenborstel<br>12.5 E Ersatzaufforstung im Pool Rauher Busch bei Uchte, Hoysinghausen<br>12.6 E Ersatzaufforstung im Pool Hohe Horst bei Heemsen<br>12.7 E Ersatzaufforstung im Pool Binnen bei Liebenau<br>12.8 E Ersatzaufforstung im Pool Hohne bei Hohne</td><td>Maßnahmentyp<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>Zusatzindex<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes</td></tr>
<tr><td colspan="2">Flächengröße des Maßnahmenkomplexes</td><td>Größe: 8,180 ha Waldumbau sowie<br>5,186 ha Ersatzaufforstung</td></tr>
</table>

## 12.1 E Ersatzmaßnahmen im Flächenpool „Tiefes Bruch“

<table>
<tr><th colspan="3">Maßnahmenblatt</th></tr>
<tr><td>Projektbezeichnung<br>Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70</td><td>Vorhabenträger<br>Land Niedersachsen<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover</td><td>Maßnahmen-Nr.<br>12.1 E</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bezeichnung der Maßnahme<br>Ersatzmaßnahmen im Flächenpool „Tiefes Bruch“</td><td rowspan="2">Maßnahmentyp<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>Zusatzindex<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3<br>und Anlage zum M-Blatt</td></tr>
<tr><td colspan="3">Lage der Maßnahme<br>Auf Teilflächen: Gemarkung Wettmar, Flur 18, Flst. 5/1 und 2/3</td></tr>
<tr><td colspan="3">Begründung der Maßnahme</td></tr>
<tr><td colspan="3">Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex</td></tr>
<tr><td colspan="3">Ausgangszustand der Maßnahmenfläche<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex</td></tr>
<tr><td colspan="3">Zielkonzeption der Maßnahme<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex</td></tr>
<tr><td colspan="3">☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1, B1.2, B 1.3, Bo 1, Bo 2</td></tr>
<tr><td colspan="3">☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:</td></tr>
</table>

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.1 E** |

**Ausführung der Maßnahme**

**Beschreibung der Maßnahme**

Die grundsätzliche Zielvorstellung besteht darin, die entsprechenden **natürlichen Waldgesellschaften** zu entwickeln. In Abhängigkeit von der zu erwartenden Bodenfeuchte nach Rückbau des Entwässerungsnetzes und dem Nährstoffhaushalt sind das die folgenden Waldgesellschaften: Moor-/Bruchwald, Erlen-Eschenwald (nur sehr kleinräumig), Feuchter Birken-Stieleichenwald und Bodensaurer Buchenwald. Diese Aufzählung repräsentiert den Feuchtegradienten im Pool - ausgehend von den drei Moorbereichen, hin zu den trockeneren Randbereichen des Pools.

Im Hinblick auf die Flächenanteile nehmen die Moor-/Bruchwälder den größten Anteil im Pool ein. Hierbei steht sowohl Niedermoor- als auch Hochmoorentwicklung (Hangmoore) im Fokus. Bei den geplanten Maßnahmen zur Entwicklung der natürlichen Waldgesellschaft sind die überlagernden Zielsetzungen des **Habitatbaumverbundes** zu berücksichtigen: In den Bereichen mit bestehenden oder heranwachsenden Altbäumen sollen ca. 50 Altbäume je ha gezielt erhalten und gefördert werden, um die artenreiche naturschutzfachlich hoch wertvolle Urwald- und Reifephase auf lange Sicht zu garantieren. Die lokale Besonderheit, dass es in Teilbereichen vermutliche autochthone Altfichten-Vorkommen gibt, wird dabei berücksichtigt: Durch die Erhaltung und Förderung dieser Vorkommen soll diese Besonderheit im niedersächsischen Tiefland und die elementaren Lebensraumbestandteile für Raufuß-/Sperlingskauz erhalten bleiben.

In dem Kompensationsflächenpool ist die Anlage und Entwicklung verschiedener **waldfreier Biotopkomplexe** vorgesehen, die erheblich zum Strukturreichtum beitragen und als Teillebensraum von vielen Leitarten im Pool genutzt werden. So ist es vorgesehen, die Grünländer zu extensiv genutzten Feucht-/Nassgrünländern zu entwickeln, Stillgewässer und Tümpel zu renaturieren bzw. ggf. neu anzulegen und teilweise die Umgebung dieser Gewässer zu Sümpfen, Feucht-/Nassgebüschen bzw. Waldlichtungen zu entwickeln. Im Nordwesten des Pools soll ein Wald zu einem Sumpf-Feuchtgebüsch-Komplex als Verbindungselement zwischen den Tiefenbruchswiesen und dem Hastbruch umgewandelt werden. Im Süden des Pools soll ein größerer Heidekomplex entstehen.

Durch den Rückbau des Entwässerungssystems und die Umwandlung der Nadelforste in naturnahe Laubwälder wird das bisher schnell abgeführte **Wasser** im Gebiet zurückgehalten und die Wasserspeicherkapazität deutlich erhöht; ein natürlicher, stabiler Wasserhaushalt wird wiederhergestellt. In Kombination mit der deutlich verringerten Verdunstungsrate kommt es zu einer deutlichen Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate. Eine Verbesserung der Wasserqualität ist ebenfalls zu erwarten. Es wird ein Beitrag zur Umsetzung der WRRL und des Fließgewässerprogramms geleistet.

Der Rückbau des Entwässerungssystems und die Nadelforstumwandlung bewirkt lokal eine Erhöhung der Verdunstungsraten und hat eine klimaausgleichende Wirkung. Durch die Reduzierung der Torfzehrung und die Erhöhung der Speicherkapazität von Kohlenstoff (Torfmoos) wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

**Gesamtumfang der Maßnahme 8,180 ha**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Erlenbruchwälder, Moorbirken-Kiefernwälder, Feuchte Stieleichen-Birkenwälder, Hangmoore | 8,180 | Nadelholzforste, Degenerationsstadien von Erlenbruchwäldern und Hangmooren | 8,180 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☑ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

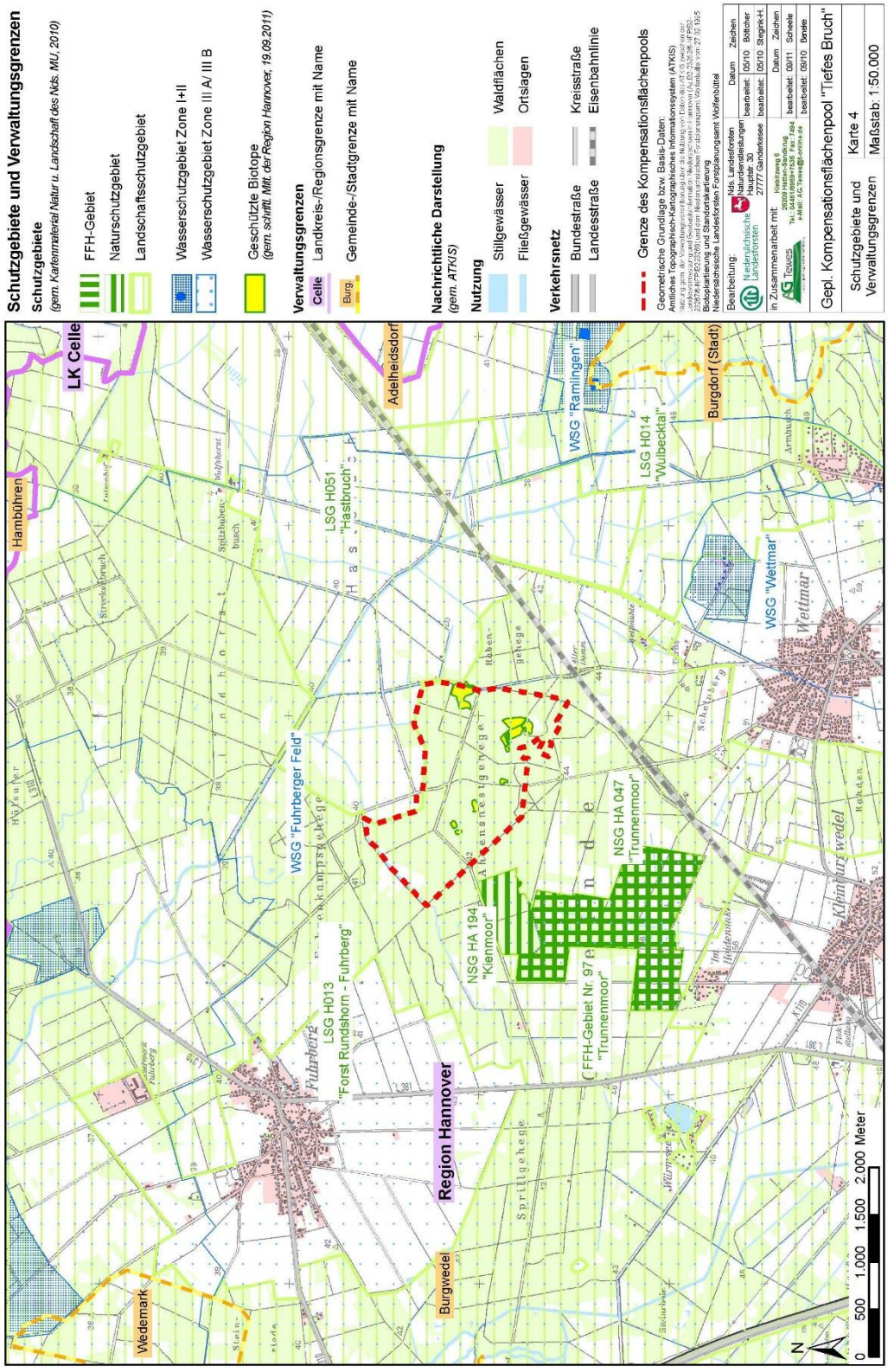
Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt der Nds. Forstverwaltung.

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.1 E** |
| Die Nds. Landesforsten berichten im Rahmen des Monitorings zum „Tiefen Bruch“ in den ersten zehn Jahren alle 2 Jahre und im Anschluss daran alle 10 Jahre der Nds. Straßenbauverwaltung über die Entwicklung und den Zustand der Ersatzflächen. Weiterhin ist der Zielerreichungsgrad der auf den Flächen angestrebten natürlichen Waldgesellschaften zu dokumentieren. | | |
| **Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**<br>**---** | | |

## Anlage zum Maßnahmenblatt 12.1 E: Ersatzmaßnahmen im Flächenpool „Tiefes Bruch“

Übersichtskarte zur Lage des Flächenpools „Tiefes Bruch“ (Nds. Landesforsten 2018)



## 12.2 E Ersatzaufforstung bei Wülferode

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.2 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung bei Wülferode | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3<br>und Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Wülferode, Flur 7, Flst. 14/7 | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Eichen-Mischwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt und in Anlehnung an die dort potentiell natürliche Vegetation, in "Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte“ (WCA) ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.2 E** |

Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 11 vorgesehen.

Zu den Rändern hin wird ein strukturreicher Waldrand aus standorttypischen Straucharten entwickelt, dieses sind Schwarzdorn, Weißdorn, Hasel, Kreuzdorn und schwarzer Holunder. Zu bereits bestehenden Waldrändern wird ein Abstand von 15 m belassen.

**Gesamtumfang der Maßnahme 0,741 ha**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte (WCA) | 0,741 | Acker | 0,741 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

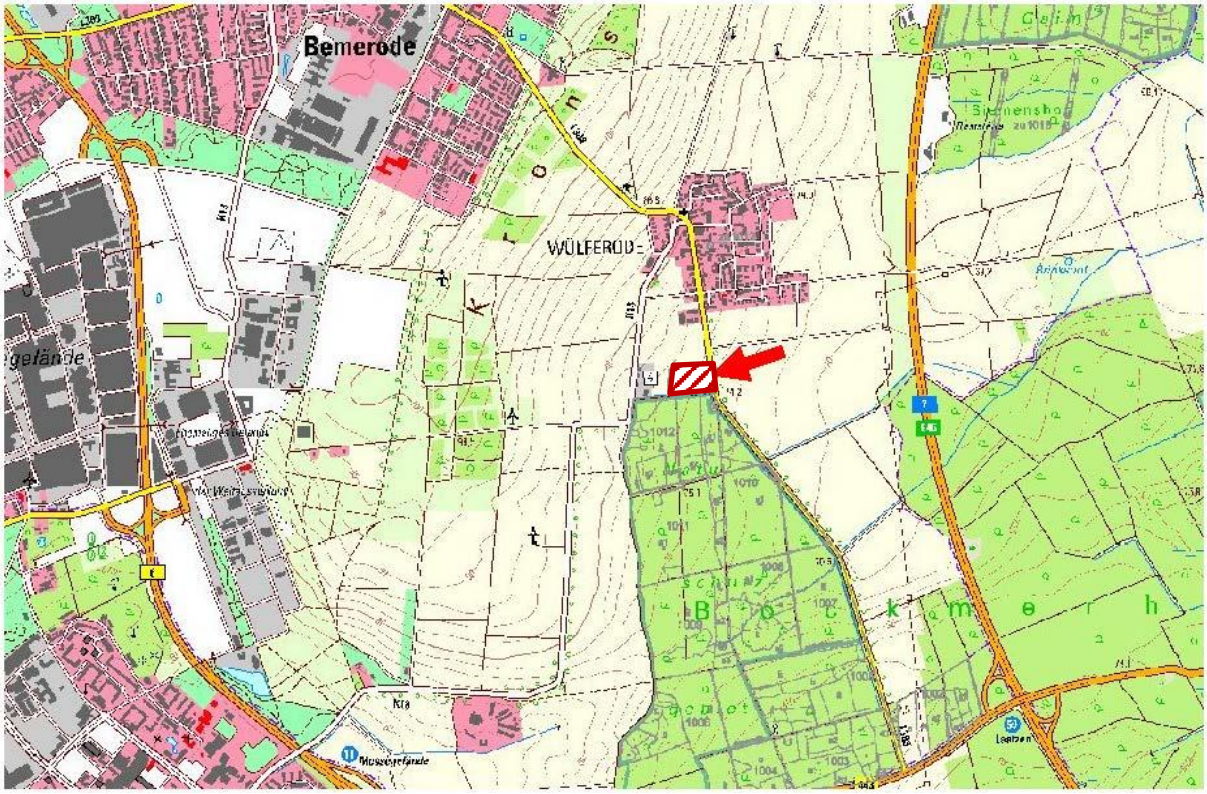
Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

## Anlage zum Maßnahmenblatt 12.2 E: Ersatzaufforstung bei Wülferode

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung bei Wülferode (Nds. Landesforsten 2018)



## 12.3 E Ersatzaufforstung im Pool Buhrsche Wiese bei Leese

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.3 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung im Pool Buhrsche Wiese bei Leese | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: s. Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Leese, Flur 15, Flst 1, Landkreis Nienburg, Samtgemeinde Mittelweser | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Buchenwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt, in bodensaure Buchenwälder armer Sandböden (WLA) bzw. Drahtschmielen-Buchenwälder ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 20 vorgesehen. | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.3 E** |

Zu den Rändern hin wird ein strukturreicher Waldrand aus standorttypischen Straucharten entwickelt, dieses sind Schwarzdorn, Weißdorn, Aspe, Salweide und Kreuzdorn. Zu bereits bestehenden Waldrändern wird ein Abstand von 10 m belassen.

**Gesamtumfang der Maßnahme 2.050 m²**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden (WLA) | 0,205 | Acker | 0,205 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

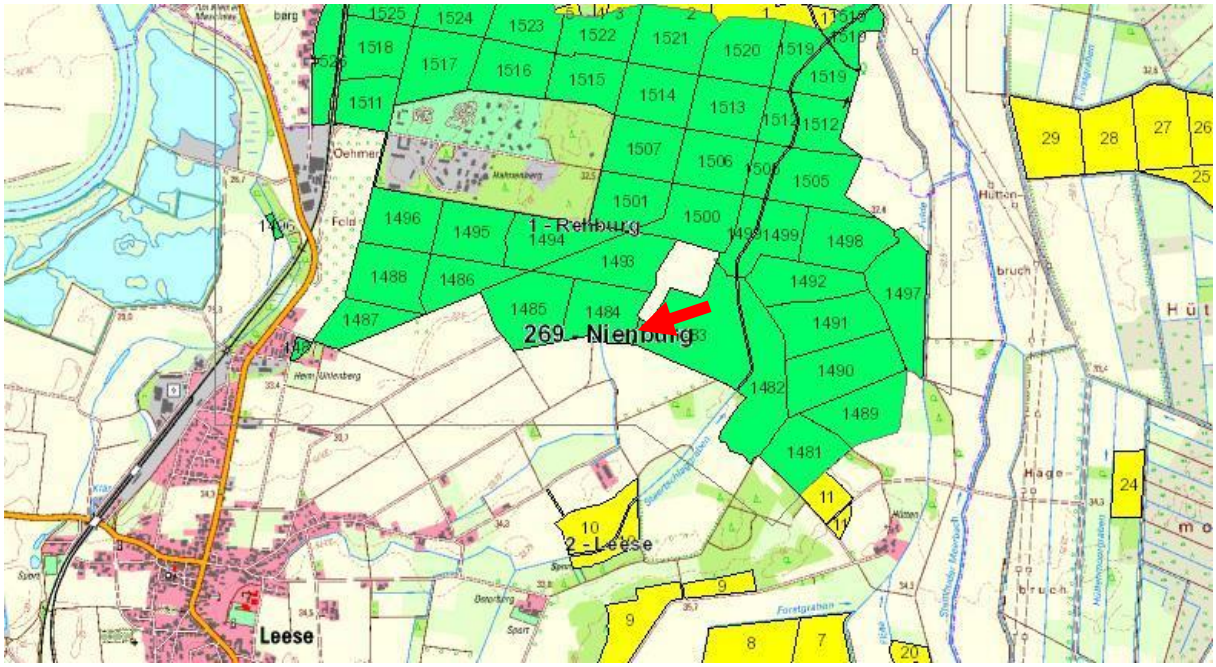
Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

**Anlage zum Maßnahmenblatt 12.3 E: Ersatzaufforstung bei Leese**

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung im Pool Buhrsche Wiese bei Leese (Nds. Landesforsten 2018)



## 12.4 E Ersatzaufforstung im Pool Hoya Weide bei Martfeld, Kleinenborstel

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.4 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung im Pool Hoya Weide bei Martfeld, Kleinenborstel | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.: s. Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Kleinenborstel, Flur 1, Flst 3/2, Landkreis Diepholz, Gemeinde Martfeld | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Eichen-Mischwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt und in Anlehnung an die dort potentiell natürliche Vegetation, in "Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte“ (WCA) ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 20 vorgesehen. | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.4 E** |

Zu den Rändern hin wird ein strukturreicher Waldrand aus standorttypischen Straucharten entwickelt, dieses sind Schwarzdorn, Weißdorn, Aspe, Salweide und Kreuzdorn. Zu bereits bestehenden Waldrändern wird ein Abstand von 10 m belassen.

**Gesamtumfang der Maßnahme 478 m²**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte (WCA) | 0,047 | Acker | 0,047 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

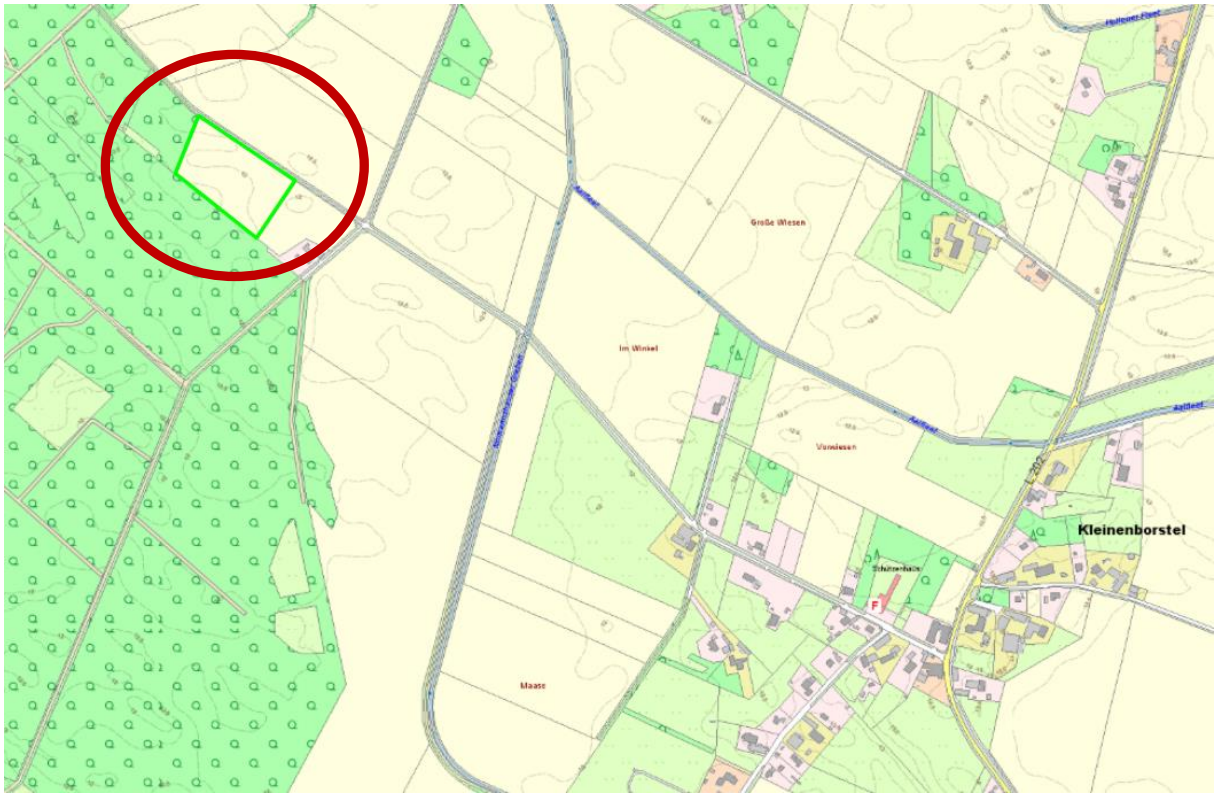
Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

**Anlage zum Maßnahmenblatt 12.4 E: Ersatzaufforstung im Pool Hoya Weide bei Martfeld, Kleinenborstel**

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung im Pool Hoya Weide in der Gemarkung Kleinenborstel, Flur 1, Flst 3/2, Landkreis Diepholz, Gemeinde Martfeld (Karte LGLN 2020)



## 12.5 E Ersatzaufforstung im Pool Rauher Busch bei Uchte, Hoysinghausen

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.5 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung im Pool Rauher Busch bei Uchte, Hoysinghausen | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.: s. Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Hoysinghausen, Flur 55, Flst 2, Landkreis Nienburg, Gemeinde Uchte | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Buchenwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt, in bodensaure Buchenwälder armer Sandböden (WLA) bzw. Drahtschmielen-Buchenwälder ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 20 vorgesehen. | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.5 E** |

Zu den Rändern hin wird ein strukturreicher Waldrand aus standorttypischen Straucharten entwickelt, dieses sind vor allem Hasel, Schwarzdorn, Weißdorn, Aspe, Salweide und Kreuzdorn. Zu bereits bestehenden Waldrändern wird ein Abstand von 10 m belassen.

**Gesamtumfang der Maßnahme 199 m²**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden (WLA) | 0,02 | Acker | 0,02 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

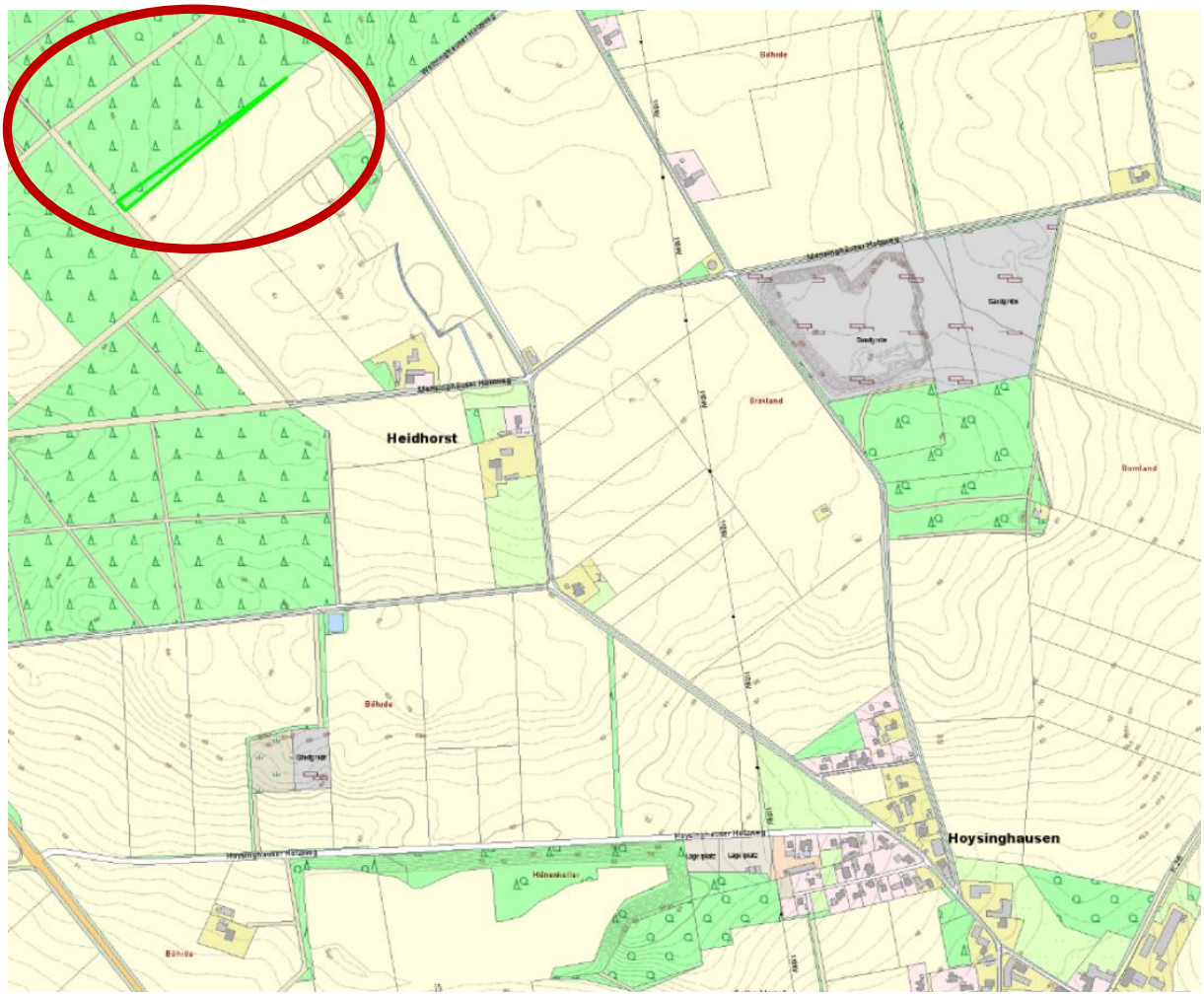
Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

**Anlage zum Maßnahmenblatt 12.5 E: Ersatzaufforstung im Pool Rauher Busch bei Uchte, Hoysinghausen**

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung im Pool Rauher Busch bei Uchte, Hoysinghausen Flur 55, Flst 2, Landkreis Nienburg, Gemeinde Uchte (Karte LGLN 2020)



## 12.6 E Ersatzaufforstung im Pool Hohe Horst bei Heemsen

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.6 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung im Pool Hohe Horst bei Heemsen | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.: s. Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Heemsen, Flur 26, Flst 17 + 19, Landkreis Nienburg, Gemeinde Heemsen | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Eichen-Mischwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt und in Anlehnung an die dort potentiell natürliche Vegetation, in "bodensaure Eichen-Mischwälder nasser Standorte" (WQN) ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 20 vorgesehen. | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.6 E** |

Zu den Rändern hin wird ein strukturreicher Waldrand aus standorttypischen Straucharten entwickelt, dieses sind vor allem Schwarzdorn, Weißdorn, Aspe, Salweide und Kreuzdorn. Zu bereits bestehenden Waldrändern wird ein Abstand von 10 m belassen.

**Gesamtumfang der Maßnahme 10.200 m²**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Bodensaurer Eichen-Mischwald nasser Standorte (WQN) | 1,02 | Grünland | 1,02 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

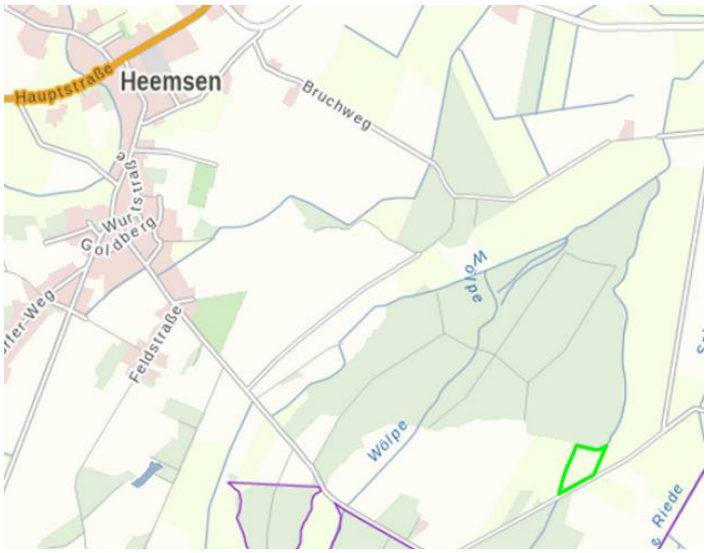
Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

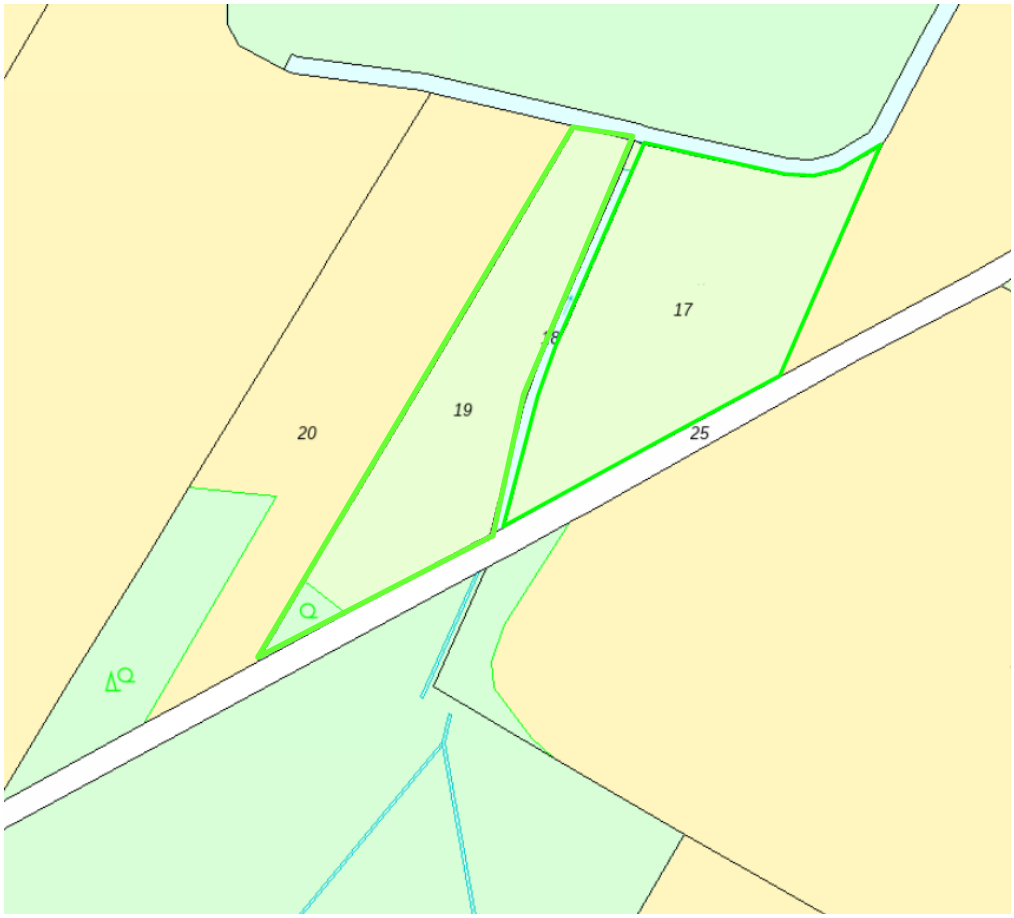
**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

## Anlage zum Maßnahmenblatt 12.5 E: Ersatzaufforstung im Pool Hohe Horst bei Heemsen

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung im Pool Hohe Horst, Gemarkung Heemsen, Flur 26, Flst 17 + 19, Landkreis Nienburg, Gemeinde Heemsen (Karten LGLN 2020)



## 12.7 E Ersatzaufforstung im Pool Binnen bei Liebenau

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.7 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung im Pool Binnen bei Liebenau | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.: s. Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Binnen, Flur 6, Flst 106/3, Landkreis Nienburg, Gemeinde Liebenau | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Eichen-Mischwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt und in Anlehnung an die dort potentiell natürliche Vegetation, in "bodensaure Eichen-Mischwälder nasser Standorte" (WQN) ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 20 vorgesehen. | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.7 E** |

**Gesamtumfang der Maßnahme 13.000 m²**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Bodensaurer Eichen-Mischwald nasser Standorte (WQN) | 1,30 | Acker | 1,30 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

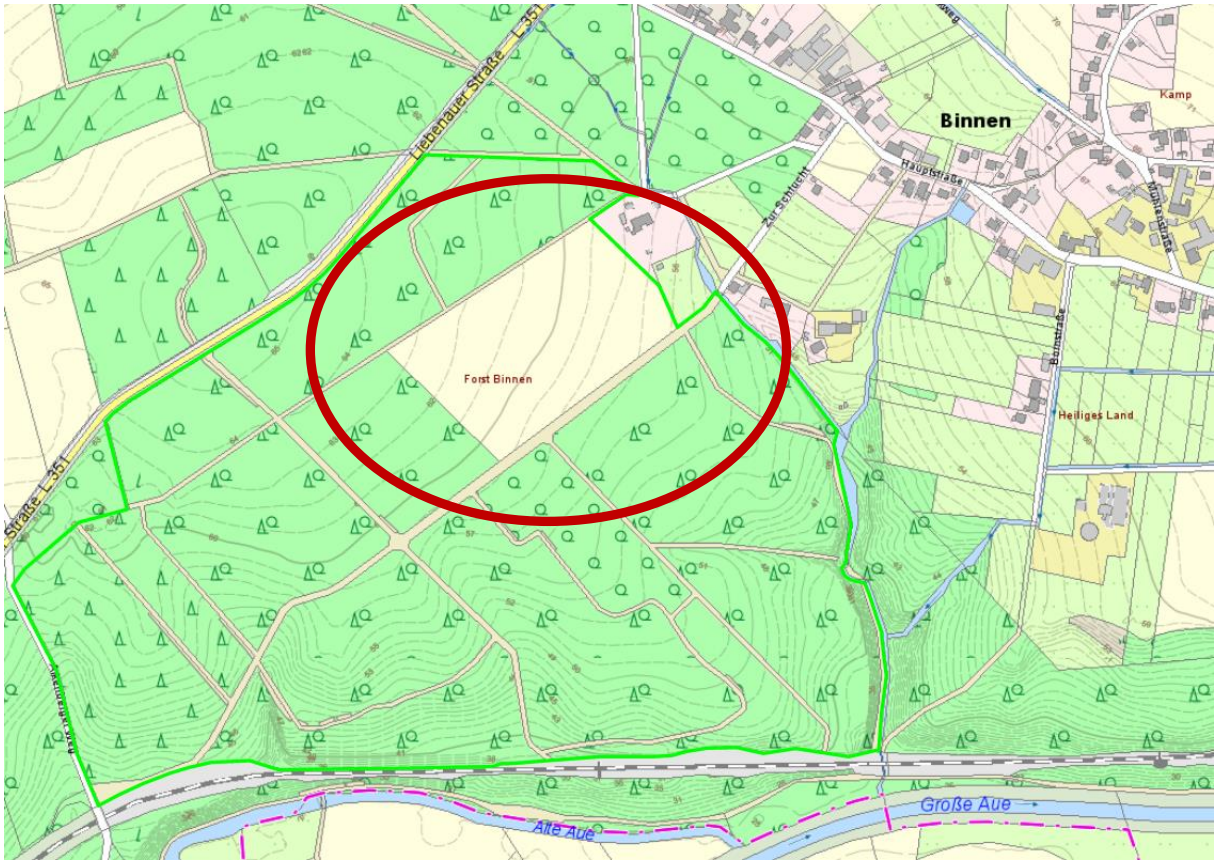
Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

## Anlage zum Maßnahmenblatt 12.7 E: Ersatzaufforstung im Pool Binnen bei Liebenau

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung im Pool Binnen, Gemarkung Binnen, Flur 6, Flst 106/3, Landkreis Nienburg, Gemeinde Liebenau (Karte LGLN 2020)



## 12.8 E Ersatzaufforstung im Pool Hohne bei Hohne

| **Maßnahmenblatt** | | |
|---|---|---|
| **Projektbezeichnung**<br>**Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Vorhabenträger**<br>**Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **Maßnahmen-Nr.**<br>**12.8 E** |
| **Bezeichnung der Maßnahme**<br>Ersatzaufforstung im Pool Hohne bei Hohne | | **Maßnahmentyp**<br>V = Vermeidungsmaßnahme<br>A = Ausgleichsmaßnahme<br>E = Ersatzmaßnahme<br>G = Gestaltungsmaßnahme<br>**Zusatzindex**<br>FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF = funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| **Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:**<br>Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.: s. Anlage zum M-Blatt | | |
| **Lage der Maßnahme**<br>Gemarkung Hohne, Flur 9, Flst 52, Landkreis Celle, Gemeinde Celle | | |
| **Begründung der Maßnahme** | | |
| **Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| **Zielkonzeption der Maßnahme**<br>siehe Maßnahmenblatt zum Maßnahmenkomplex | | |
| ☐ Vermeidung für Konflikt:<br>☐ Ausgleich für Konflikt:<br>☑ Ersatz für Konflikt: B 1.1 (Ersatzaufforstung) | | |
| ☐ Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:<br>☐ Maßnahme zur Kohärenzsicherung für:<br>☐ CEF-Maßnahme für:<br>☐ FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für: | | |
| **Ausführung der Maßnahme** | | |
| **Beschreibung der Maßnahme**<br>Als Leitbild für die Entwicklungsziele dient die Waldvegetation, die sich unter den aktuellen Standortbedingungen einstellen würde. Die Leitbilder orientieren sich eng an dem Modell der potentiell natürlichen Vegetation. Diese sind jedoch nicht als ein statischer Zustand anzusehen. Vielmehr sind natürliche Entwicklungsprozesse mit den verschiedenen sukzessionalen Zwischenphasen und Wechsel der Baumartenzusammensetzungen aus dem Pool der heimischen Baumarten als ein hohes Maß an Natürlichkeit anzusehen.<br>Auf dem oben beschriebenen Standort wird die Entwicklung von Eichen-Mischwäldern geplant, die sich, je nach lokalem Wasser- und Nährstoffhaushalt und in Anlehnung an die dort potentiell natürliche Vegetation, in "bodensaure Eichen-Mischwälder nasser Standorte" (WQN) ausprägen können.<br>Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, 2004: Richtlinie zur Baumartenwahl. Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung). Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 20 vorgesehen. | | |

## Maßnahmenblatt

| **Projektbezeichnung** | **Vorhabenträger** | **Maßnahmen-Nr.** |
|---|---|---|
| **Ausbau B3 / Südschnellweg Hannover**<br>Bau-km 0+037 – 3+862,70 | **Land Niedersachsen**<br>Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover | **12.8 E** |

**Gesamtumfang der Maßnahme 18.521 m²**

| **Zielbiotop:** | **ha** | **Ausgangsbiotop:** | **ha** |
|---|---|---|---|
| Bodensaurer Eichen-Mischwald nasser Standorte (WQN) | 1,852 | Acker | 1,852 |

**Hinweis zur landschaftspflegerischen Bauausführung**

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- ☑ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

**Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen**

Grundbuchliche Sicherung.

**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

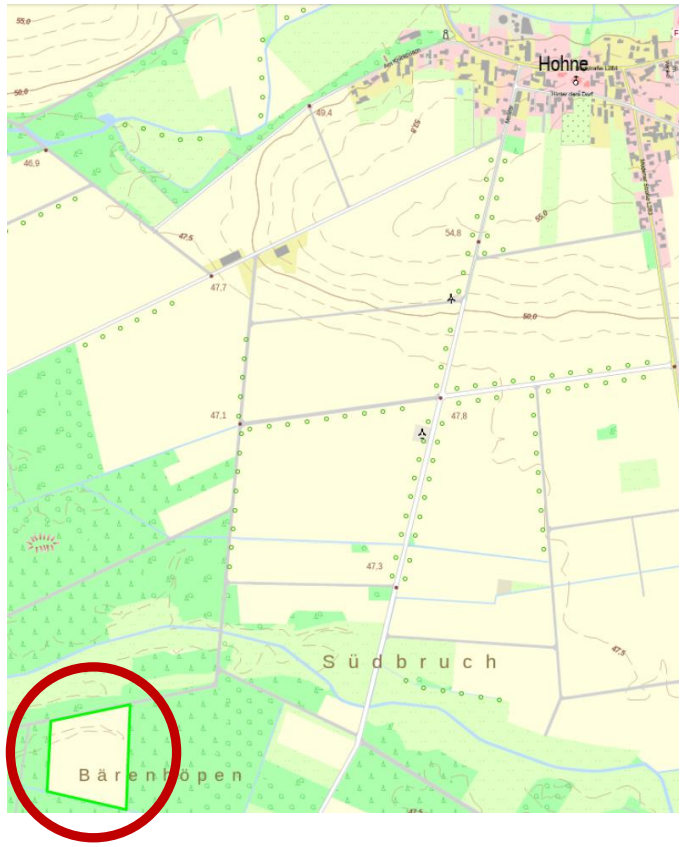
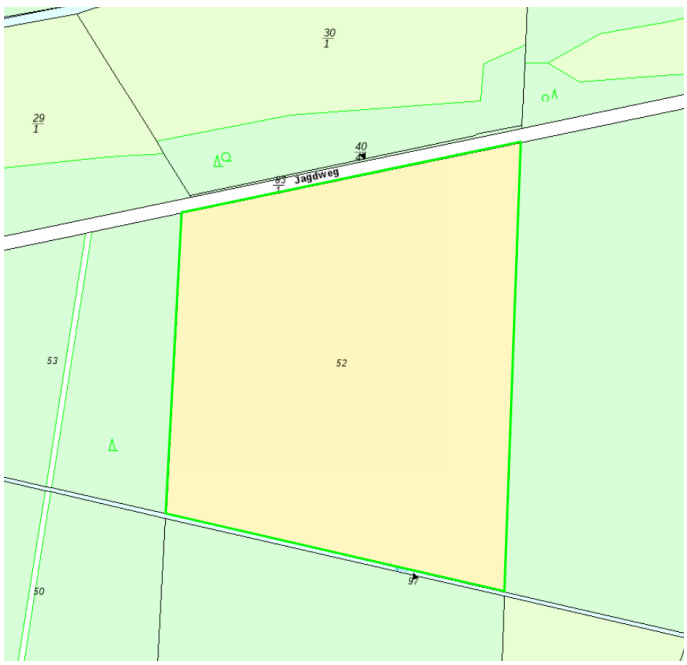
Die Pflege und Unterhaltung der Flächen obliegt den Nds. Landesforsten nach LÖWE Konzept und NWaldLG

**Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Die Nds. Landesforsten berichteten im Rahmen der Entwicklungskontrolle in regelmäßigen Abständen der Nds. Straßenbauverwaltung über den Zustand dieser Ersatzfläche.

**Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung**

**---**

## Anlage zum Maßnahmenblatt 12.8 E: Ersatzaufforstung im Pool Hohne

Übersichtskarte zur Lage der Ersatzaufforstung im Pool Hohne, Gemarkung Hohne, Flur 9, Flst 52, Landkreis Celle, Gemeinde Celle (Karte LGLN 2020)